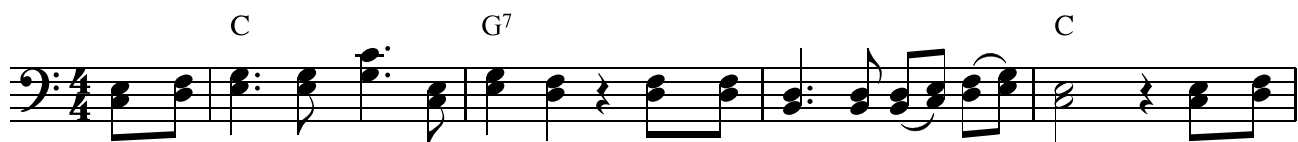
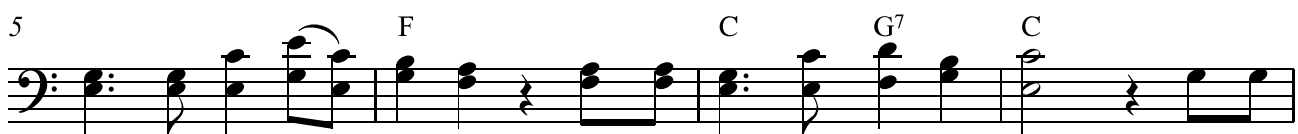


Erd' und Himmel strahlen wieder

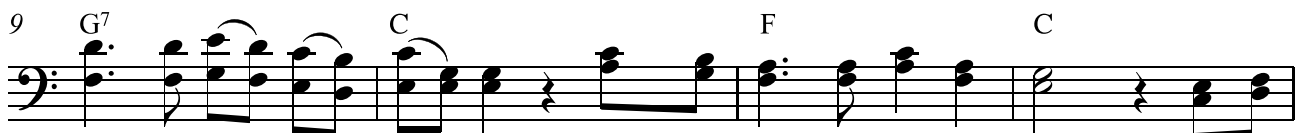
www.franzdorfer.com



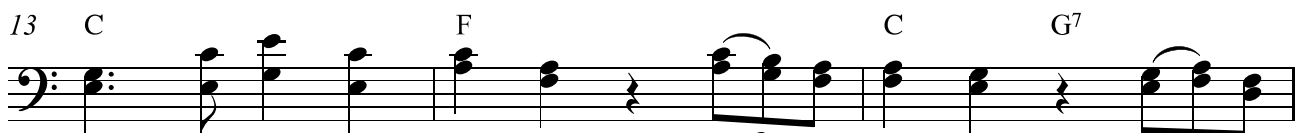
Erd' und Him - mel strah - len wie - der Mir Dein en - gel - rei - nes Bild. Tau - send
O was kann ich Süß' - res den - ken, Du willst mei - ne Mut - ter sein. Du willst
Wenn Ge - fah - ren mich um - tür - men, Trägt mich Dei - ne Mut - ter - hand, mag es



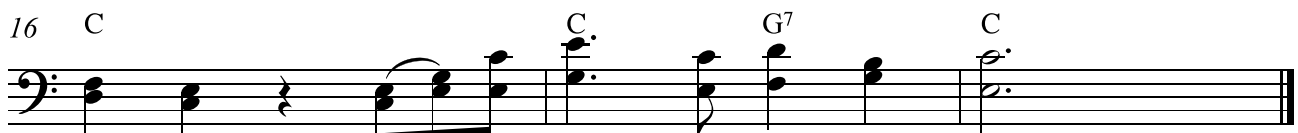
Na - men, tau - send Lie - der Prei - sen Dich Ma - ri - a, mild. Doch ein
mei - ne Pfa - de - len - ken, las - sest ni - gends mich al - lein. Wo ist
flu - ten o - der stür - men, deckt mich schüt - zend dein Ge - wand. An dem



Na - me gießt vor al - len Trost Und Lieb' ins Herz mir ein. E - wig
T'reu' wie Mut - ter - treu - e; Kann ein Na - me trau - ter sein? Täg - lich
treu - en Mut - ter - herz - en schlumm'r ich sanft und si - cher ein, ruf ich



soll er wie - der - hal - len. O ³ Ma - ri - a, o ³ Ma -
wächst die Lieb' auf's Neu - e.
Freu - den, ruf ich Schmer - zen:



ri - a, o ³ Ma - ri - a, Mut - ter mein.